



R



**NMS Bern**  
Bildung im Zentrum

09  
10

# News 1

A



B

C



posttraumatische Stressstörungen auftreten, ist das  
Gegenteil. Auch sie sind ungewöhnlich deutlich  
und lebhaft. Sie treten von nackter Angst begleitet. Bei diesen  
Leutes, sondern  
für noch  
ignis wie  
n unter-  
Erinne-  
speichert  
arischen  
ommen,  
erkannt,  
theit.



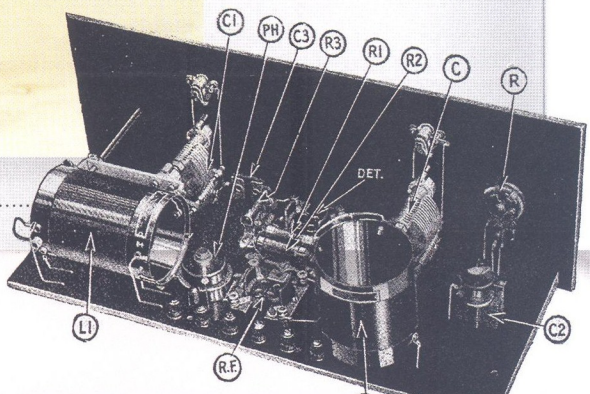
The De Luxe System of Radio Broadcast



FIG. 3



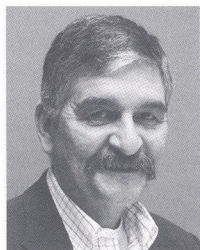
141 T 53



## 2

## Aus den Abteilungen

## Gymnasium

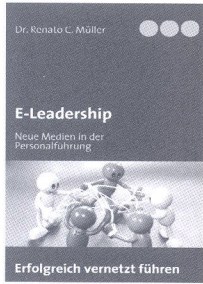


«Die Wissenschaft ist der  
Verstand der Welt...»  
Gorki

Gymnasien wohnen in der Nachbarschaft zur Wissenschaft. Sie bereiten primär auf ein universitäres Studium vor, sind sozusagen der Vorhof, den die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten durchschreiten, um an die Universitäten zu gelangen: «...Maturandinnen und Maturanden sind fä-

hig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen...» (MAR 95, Art. 5.2). Gymnasias-tinnen und Gymnasiasten sollen sich also in wissenschaftlichem Denken üben und sich so auf die Universität vorbereiten – angeleitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern, die ihrerseits Gymnasium und Universität durchlaufen haben. Und es steht einem Gymnasium gut an, im Kollegium der Lehrpersonen auch Kolleginnen und Kollegen mit wissenschaftlichen Meriten zu wissen. Und so freut es den Rektor ausserordentlich, dass im Schuljahr 2008/2009 zwei Kollegen die Doktorwürde errungen haben.





Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern hat am 18. September 2008 Renato C. Müller, Lehrer für Wirtschaft und Recht an unserem Gymnasium, die Doktorwürde verliehen, für seine Dissertation mit dem

Titel «E-Leadership. Neue Medien in der Personalführung», und zwar mit dem Prädikat «summa cum laude» (mit höchster Auszeichnung). Auf dem Cover seiner Dissertation ist zu lesen: «Dem Management und den Mitarbeitenden einer Unternehmung stehen heute aufgrund des technologischen Fortschritts eine Fülle von neuen Medien zur Verfügung. Diese auch als dritte industrielle Revolution bezeichnete Veränderung wirkt sich stark auf die Führungskräfte, deren Führungsstil sowie die Mitarbeitenden aus und eröffnet neue Möglichkeiten in der Personalführung.» In seiner bei Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Norbert Thom, dem Redner unserer Maturfeier 2008, eingereich-

ten Dissertation untersucht unser Kollege dieses Phänomen, indem er die relevanten Grundlagen systematisch aufarbeitet und E-Leadership mit all seinen Besonderheiten charakterisiert. Anhand einer Breitenbefragung und mehrerer Fallstudien zeigt er, wie die Praxis mit der Thematik umgeht. Daraus resultieren Gestaltungsempfehlungen, welche zeigen, wie die Personalführung mit neuen Medien erfolgreich gelingen kann. Übrigens: bereits in seiner Lizentiatsarbeit hat sich Renato C. Müller mit Personalmanagement beschäftigt: «Personalmanagement in Maturitätsschulen. Konzeptionelle Grundlagen – Fallstudie – Gestaltungsempfehlungen» (2003) – eine äusserst lesenswerte Arbeit.



Wir gratulieren unserem Kollegen Dr. rer. oec. Renato C. Müller ganz herzlich zu seiner Promotion.

### Hans Rudolf Lavater, Doctor theologiae honoris causa

Am Dies Academicus 2008 verlieh die Theologische Fakultät der Universität Bern unserem Religions- und Ethiklehrer und Schulpfarrer Hans Rudolf Lavater die Würde eines Doctor theologiae honoris causa:

Hans Rudolf Lavater,

- qui plus quam triginta annos studia historiae ecclesiasticae eminentia divulgans scientiam investigatio – nemque historiae reformationis ecclesiarum turicensis et bernensis et historiae baptistarum helveticorum fovit et promovit
- qui pastor et doctor in ecclesia schola publico historiam ecclesiasticam ac theologiam tradendam magna subtilitate atque iudicio acri curavit

Hans Rudolf Lavater,

- der seit über 30 Jahren herausragende Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungstätigkeit zur Kirchengeschichte veröffentlicht und dadurch die Kenntnisse und die Erforschung der Geschichte der Reformation in Zürich und Bern sowie der Geschichte der Schweizer Täufer massgebend gefördert hat,
- der in seiner Tätigkeit als Pfarrer und Lehrer die historisch und theologisch differenzierte und reflektierte Vermittlung von Kirchengeschichte und Theologie in Kirche,

– qui honoris gratia de societate ecclesiaeque pagi et urbis bernae optime meritus est.

Dies die Laudatio auf unseren Kollegen, der auf ein reiches Schaffen zurückblicken kann: Er wirkte u.a. als Landpfarrer im obern Aargauischen Ursenbach, als Stadtpfarrer in Bern an der Nydegg-Kirche, als Chef Armeeseelsorge der 3. Division und ist seit 1992 Schulseelsorger an der NMS und Fachlehrer für Religion und Ethik an unserem Gymnasium. Hier hat er das profilgebende anspruchsvolle Konzept des fächerintegrierten Religions- und Ethikunterrichts realisiert.

In all den Jahren verschiedenster beruflicher Tätigkeit hat Hans Rudolf Lavater den Kontakt zu Wissenschaft und Forschung stets behalten. Dies zeigt sich zum einen in seiner Mitarbeit am Forschungsseminar für Reformationstheologie an der Universität Bern, zum andern auch in seinem reichen wissenschaftlichen Oeuvre, das inzwischen 128 Nummern

Schule und Öffentlichkeit gefördert und umgesetzt hat,

– der sich ehrenamtlich in hohem Masse für Gesellschaft und Kirche in Stadt und Kanton Bern engagiert hat.

umfasst. Dabei verlagerte sich der Fokus seiner wissenschaftlichen Interessen zunehmend hin zur Geschichte der Schweizer Täufer.

Hans Rudolf Lavater ist ein glänzendes Beispiel dafür, wie Unterricht am Gymnasium und wissenschaftliche Arbeit sich vereinbaren lassen – und so «der Verstand der Welt» (Gorki) ins Gymnasium gebracht werden kann.

Auch ihm, unserem Kollegen Dr. h.c. Hans Rudolf Lavater, unsere herzlichsten Glückwünsche.

Peter Arnold, Rektor Gymnasium



Die Ehrendoktoren der Universität Bern 2008 (v.l.): Arthur T. Bill, Erich Gygax, Rektor Urs Würgler, Vera Markgraf, John le Carré, Jean-Daniel Gerber, Hans Rudolf Lavater.